CUMULUS

Gemeindebrief

Februar - April 2021

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

Informationen, Themen, Termine

	Seite
Auf ein Wort: Tröstlicher Ausblick	3
Rückblick: Heiligabend 2020	4-5
Konfirmationen 2021	6
10 Thesen gegen Rechtsextrimismus	7
Pfingsten	8
Ostern	9
Weltgebetstag 2021	10
Aus dem Kirchenvorstand	11
Gottesdienste	12
Kindergottesdienst	13
Gruppen und Kreise	14-15
KiTa Bad Essen	16
KiTa Wehrendorf	17
Kirchenmusik	18
TenSing	19
Taufen, Bestattungen	20
Hohe Geburtstage	21
Adressen	22
Partnerschaftsarbeit Südafrika	23
Spielraum – 7 Wochen ohne...	24

Der 80. „CUMULUS"...

Liebe Leserinnen und Leser,

immer noch warten wir darauf, dass die Pandemie ein Ende findet. Doch es sieht so aus, als ob wir uns noch das ganze Jahr hindurch nicht in Sicherheit wiegen und unsere gewohnten Freiheiten genießen können. Trotz Impfstoffen, Disziplin und Geduld – die Natur des Virus ist variabel und anpassungsfähig.

Wir sollten allen dankbar sein, die weiter für uns da sind: Unsere Familien, Freund*innen, die Mitarbeiter*innen in den Altenheimen, in den Kindertagesstätten, in Kliniken, in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, in den diversen kommunalen und diakonischen und caritativen Hilfsdiensten. Es sind so viele, die für uns da sind und sich um uns kümmern, auch in den nachbarschaftlichen Hilfsdiensten.

Wer hätte vor der Pandemie gedacht, dass wir als Gemeinschaft so ausdauernd zusammenstehen? Und das über alle konfessionellen und fast alle politischen Grenzen hinweg!

So freuen wir uns auf das Frühjahr und den Sommer. Wir hoffen, dass es ab und zu die Möglichkeit zum vorsichtigen und distanzierten Kontakt geben wird, bei dem sicher jede*r bei seinem und seiner Nächsten im biblischen Sinn bedanken kann: für praktische und symbolische Unterstützung und Beistand, die sicherlich jede*r von uns erfahren hat.

Dass wir mit unseren Problemen und Hoffnungen nicht alleine sind, zeigen uns übrigens auch viele Berichte unserer Freunde und Freundinnen in Südafrika. Gemeinsames Leiden stärkt uns.

Das Redaktionsteam:
Elisabeth Buck und Eckhard Eilers

Tröstlicher Ausblick

Foto: privat

Können wir Gutes erwarten, wenn wir in die Zeit ausblicken? Es gibt die Glücklichen, die jede Zukunft rosig sehen. Aber auch die Sorgenvollen, die sich ängstigen. Viele werden sich irgendwo dazwischen wiederfinden. Ich denke, wir haben Aussicht auf Gutes und Schönes, doch es bleibt wohl auch Anlass zur Sorge.

Vielleicht hilft, was ein Satz aus dem 4. Psalm rät:

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Angesichts!

Mich erinnern diese Worte an die Bitte um den Segen, den uns doch jeder Gottesdienst zusagt: Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir ...

Diese Erinnerung tut mir gut. Ich bin zu keiner Zeit alleine auf der Welt. Ich lebe unter Gottes Angesicht. Vielleicht erfährt das nur, wer sich danach sehnt und das erbittet. Wer lebenserfahren ist, weiß, dass wir dessen bedürfen, was wir nicht herstellen können. Wir bedürfen des Schutzes und der Begleitung. Deshalb: Gottes Segen komme über uns.

Der Segen bewahrt uns nicht vor allem. Nicht vor Sorgen, nicht vor Fehlern. Der Segen lässt uns aber in einem Raum leben, in dem wir geborgen sind. Die Welt ist nicht einfach bloß Welt, sie ist Gottes Welt. Ich lebe und bin in einem Raum, der Gott gehört.

Das verändert den Blickwinkel. Ich empfinde mich nicht als hineingeworfen in ein fremdes Etwas. Ich lebe bewusst in der Nähe Gottes. Ich bete zu ihm. Ich bitte um seinen Schutz. Wie gesagt, das bewahrt mich nicht davor, mich zu irren oder zu sorgen. Aber es macht mich hoffentlich fürsorglich und achtsamer.

In der Nähe Gottes wird das Leben empfindsamer gelebt. Das wünsche ich uns für alle Tage: Empfindsamkeit für Gottes Nähe und Empfindsamkeit für alle seine Geschöpfe. Mit anderen Worten: Wir bitten Gott, dass wir es empfinden, in seinem Segen zu leben.

Bleiben Sie behütet

Ihr Pastor

Arnd Pagel

„Christvesper on Tour 2020“

Es war wahrlich eine ungewohnte und spannende Aktion: Durch die Ortschaften zu fahren und auf der weihnachtlich gestalteten Ladefläche eines Transporters (dafür ein ganz großer Dank an Günter Hebrok für die aufwändige und liebevolle Vorbereitung), begleitet vom Posaunenchor mit Gesellschaftswagen, am Heiligabend die Christvesper für eine Weihnachtsgemeinde unter freiem Himmel zu gestalten! In der Planung und Vorbereitung haben sich Kirchenvorstand und Vorbereitungsteam sehr über die schnellen Zusagen der tatkräftigen Unterstützung aus den Ortschaften gefreut. So wurde aus der kreativen Idee von Regina Stindt tatsächlich ein konkreter Plan. (...)

*Es war ganz wunderbar zu erleben, wie groß der Zulauf war und die offenbare Freude und Dankbarkeit für das Engagement wahrzunehmen. Und wo immer der Zug hielt, es war alles auf den Punkt vorbereitet. Auch dafür ein herzliches Dankeschön! Erleichtert und dankbar konnten wir beobachten wie diszipliniert unsere Gottesdienstbesucher*innen die Regeln einhielten. (...)*

Auf besondere und überraschend intensive Weise haben wir spüren können: Es ist Weihnachten geworden!

Arnd Pagel

14.00 Uhr: Wehrendorf

14.45 Uhr: Harpenfeld/Lockhausen

15.30 Uhr: Eielstädt/Wittlage

Ein besonderes Christkind: *Emma Leinker aus Eielstädt wurde am Heiligen Abend 91 Jahre alt und empfing die Glückwünsche aller Gottesdienstteilnehmer*innen.*

16.15 Uhr: Hüsede

17.00 Uhr: Bad Essen

Zahlen der „Christvesper On Tour 2020“

Ort	Besucher-*innen	Kollekte „Brot für die Welt“
Wehrendorf	170	359,10 €
Harpenfeld/ Lockhausen	172	760,00 €
Eielstädt/ Wittlage	92*	204,66 €
Hüsede	100	194,24 €
Bad Essen	160	529,48 €
Summen	**694**	**2.047,48 €**

**** (zgl. Bewohner*innen Simeon und Hanna, die nicht gezählt werden konnten)***

Fotos: Thorsten Bühning, Simon Gerder (Wehrendorf), Elisabeth Buck (Harpenfeld/Lockhausen und Bad Essen), Christian Buck (Eielstädt), Ralf Lange (Hüsede)

Konfirmation – confirmare – festmachen: Bedeutet die Konfirmation im zweiten Corona-Jahr doch mehr, als zu anderen Zeiten? Wo viele Sicherheiten brüchig werden, ist es gut, auf etwas trauen zu können. Bei der bisher vorliegenden Auswahl der Konfirmationssprüche und den Begründungen spüre ich diese Suche. Wie schön, dass sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Wort selbst auswählen können – das Wort, an dem sie sich festmachen.

Pastor Arnd Pagel

Gruppe I

Konfirmation am 18. April

Bad Essen
Noel Grenz
Melina Höckmann
Lukas Schlüter

Eielstädt
Jannis Buchwald
Lasse Hinsken
Christoph Reitel

Hüsede (Rattinghausen)
Lotta Stengritt

Wittlage
Lea Ellebrecht
Lena Hartwig
Emma Haukap
Justin Hoffmann
Anastasia Hoffmann
Alexander Koch
Bennet Kuhr
Enrico Sonnengrün

Gruppe II

Konfirmation am 25. April

Harpenfeld
Jan Borchert
Maximilian Hotmer
Oskar Lüke
Alina Ruhs
Joel Sieker

Lockhausen
Jessy Lena Deutschmann
Alexander Hünefeld
Lelia-Sophie Konya
Lélia Kuse
Christian Recker

Wehrendorf
Elina Maschmeyer
Maurice Peter
Celina Schuster
Michelle Tacke
Marie Warhus

Wittlage
Julian Loos-Vogt

10 THESEN VON CHRISTEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

1.	In den Augen Gottes ist jeder Mensch kostbar. Als Christen achten wir die Würde jedes Einzelnen.	**Im Rechtsextremismus erkennen wir Menschen verachtende Züge.**
2.	Jesus von Nazareth hat ein friedfertiges Leben vorgelebt. Als Christen setzen wir uns für den Frieden ein.	**Im Rechtsextremismus erleben wir immer wieder Gewalt und Hass.**
3.	Jesus Christus sagt: ‚Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben'. Als Christen finden wir in ihm Orientierung.	**Im Rechtsextremismus werden Menschen durch falsche Alternativen verführt.**
4.	Jesus Christus sendet seine Anhänger in die ganze Welt. Als Christen laden wir alle Menschen zur Gemeinschaft ein.	**Rechtsextremismus grenzt Fremde aus.**
5.	Gott schenkt das Leben. Als Christen gestalten wir Leben in Verantwortung.	**Im Rechtsextremismus sehen wir eine Kraft, die das Leben anderer gering schätzt.**
6.	Die Schöpfung Gottes ist reich und bunt. Als Christen erfreuen wir uns an dieser Vielfalt.	**Rechtsextremismus klassifiziert Menschen, Völker und Kulturen und schreckt vor Abwertung nicht zurück.**
7.	Jesus lebte und lehrte Nächstenliebe. Als Christen erkennen wir gerade in den Schwachen unsere Nächsten.	**Rechtsextremismus verachtet die Schwachen.**
8.	Jesus von Nazareth war Jude. Jüdische Menschen sind für uns Schwestern und Brüder.	**Rechtsextremismus steht für Antisemitismus.**
9.	Jesus hat Vergebung gelehrt. Als Christen wissen wir um die Unvollkommenheit menschlichen Lebens.	**Im Rechtsextremismus sehen wir eine Ideologie der gnadenlosen Herrenmenschen.**
10.	Gott ist der eine Herr. Das bewahrt uns Christen vor jeglicher Herrschaftsideologie.	**Rechtsextremismus kommt ohne Führerprinzip nicht aus.**

Diese 10 Thesen gegen Rechtsextremismus wurden zum Reformationstag 2017 vom Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg entwickelt und in den Gemeinden verteilt.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung
http://www.ikdr-hannover.de

Begleitende Mediziner *bei einer Demonstration.* *Foto: Pierre Herman, unsplash.com*

Kein Krieg gegen das Virus

Ich bin unserer Bundeskanzlerin dankbar dafür, dass sie in es in der Corona-Krise vermieden hat, eine kriegerische Sprache zu sprechen, wie man sie von anderen Regierenden hört. Es ist ja kein Krieg, den wir Menschen gegen ein Virus führen. Es ist auch kein Kampf, den wir gewinnen müssen. Es ist die Liebe zu anderen Menschen, die uns dazu treibt, zu Hause zu bleiben, Distanz zu Angehörigen zu wahren und auf liebgewordene Vergnügungen zu verzichten.

Liebe erfordert manchmal Verzicht.

Das war auch schon vor Corona so. Wer seine alten Eltern zu Hause pflegte, machte in dieser Phase des Lebens nicht die großen Karrieresprünge. Wer sich für die Arbeit in einem helfenden Beruf entschied, bekam keine Boni wie Manager.

In der Corona-Krise leisten wir Verzicht, weil wir andere Menschen lieben, und zwar besonders die Glieder unserer Gesellschaft, die sonst eher am Rande stehen: die Älteren und die Menschen, die sowieso schon mit Krankheiten zu kämpfen haben. In der Bibel hat Paulus das antike Bild vom Staat als Organismus aufgegriffen und spricht von einem Leib, den wir alle zusammen bilden. Und als ob er unser Handeln in der Corona-Krise vorausgesehen hätte, sagt er:

„Die Glieder des Leibes, die uns schwächer erscheinen, sind die nötigsten; und die wenig ansehnlich sind, haben bei uns besonderes Ansehen. Gott hat den Leib zusammengefügt, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen." (1. Kor. 12,12-27)

PD Dr. Ralph Hennings, Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Oldenburg an der St. Lamberti-Kirche Quelle: Ralph Hennings (Hrsg.): Worte der Zuversicht in der Corona-Krise, Oldenburg (2020)

Foto: Kristin Hufer

Kontaktlos?!

„So will ich Gott bitten, dass er uns gnädig sei und wehre. Danach will ich auch räuchern, die Luft reinigen helfen. Arznei geben und nehmen. Orte und Personen meiden, da man meiner nicht bedarf, auf dass ich mich nicht selbst verwahrlose und dazu durch mich vielleicht viele andere vergiften und anstecken und ihnen so durch meine Nachlässigkeit Ursache des Todes sein möchte."

(Martin Luther zur Pestzeit, WA 23, 338 – 372)

Mich beeindruckt dieses Zitat, die Klarheit, mit der Luther das Risiko beschrieb und seine drastische Formulierung, dass er Sorge habe, zur „Ursach des Todes" zu werden. Nächstenliebe, für andere dasein, jemanden in den Arm nehmen und trösten – das sind für uns selbstverständliche Wesensäußerungen unseres Glaubens. Wir wissen in der Seelsorge darum, was die Berührung einer Hand für einen Sterbenden bedeuten kann, wieviel Trost es bietet, wenn man manchmal stundenlang nebeneinandersitzt und Trauer und Schmerz miteinander aushält. Wir tun das, weil wir darauf vertrauen, dass Jesus die Ursache des Lebens ist. So hat Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736 gedichtet:

Jesus ist kommen,
die Ursach zum Leben.
Hochgelobt sei
der erbarmende Gott,
der uns den Ursprung
des Segens gegeben;
dieser verschlinget Fluch,
Jammer und Tod.

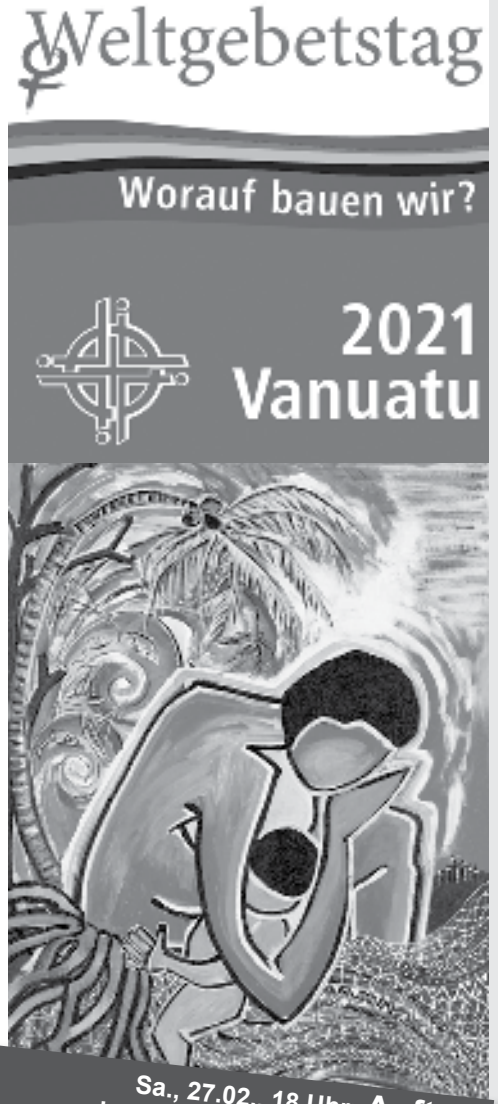
Der Segen, den wir geben, soll „Fluch, Jammer und Tod" nicht bringen, sondern verschlingen. Nun ist aber genau das die Sorge dieser Tage: Der persönliche Kontakt bringt womöglich Jammer und Tod. Unser Bild davon, wie wir für andere da sind mit unserem Glauben, ist damit auf den Kopf gestellt.

Nicht auf den Kopf gestellt aber ist das, was Gott durch seinen Sohn für uns getan hat. Er bleibt die „Ursach zum Leben". Und wie Luther sollten wir damit leben können, dass der Ausdruck unseres Glaubens sich im Moment radikal verändern muss, nicht aber unser Glaube an Gott, die „Ursach zum Leben".

Susanne Hasselhoff, Oberkirchenrätin, Referentin für das „Neue evangelische Gesangbuch", Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Foto: EKD.de

Quelle: www.ekd.de/kontaktlos-susanne-hasselhoff-55135.htm vom 16.01.2021



Sa., 27.02., 18 Uhr: **Auftakt** im Rahmen der Vorabendmesse in der kath. St. Marien-Kirche

Fr., 05.03., 15 bis 17 Uhr: **Offene Kirche** St. Marien mit Aktionen und Materialtisch

Coronabedingt wird der Weltgebetstag im Rahmen des **Sonntagsgottesdienstes** am So., 7. März um 10.00 Uhr in unserer Kirche gefeiert und von Frauen aus der kath. St. Marien-Kirchengemeinde und aus unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet.

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?", ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der **Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27** stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend", sagen die Frauen aus Vanuatu.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO_2 ausstößt. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Und die Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde, belegt: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Der Weltgebetstag unterstützt Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu.

Gottesdienste zum Weltgebetstag wird es auch online geben. Nähere Informationen auf https://weltgebetstag.de/

Wir sagen Danke!

Im Frühjahr 2020 wurde in unserer Kirchengemeinde erstmals um ein **freiwilliges Kirchgeld** anstelle der sonst üblichen Ortskirchensteuer gebeten. Die Gesamtsumme in Höhe von 13.004,50 € (Stand 29.01.2021) kann sich sehen lassen und ist fast 20 % höher als die im Jahr 2019 eingegangene Ortskirchensteuer. Der Betrag kommt ausschließlich unserer Gemeinde zu Gute.

Seit Dezember 2020 sind bei der jährlich stattfindenden **Sammlungsaktion** bisher 17.422,00 € (Stand 06.01.2021) zusammengekommen. Die aktuelle Summe ist großartig und dient vielfältigen Zwecken in unserer Gemeinde, in der Landeskirche oder weltweit. Es lag in der Hand der Spender*innen, den Zweck festzulegen Eine detaillierte Übersicht werden wir in der April-Ausgabe veröffentlichen.

Der Herr segne Gaben, Geber und Empfänger!

Kirchenjubiläum

St. Nikolai-Kirche Bad Essen 800 Jahre Miteinander – Füreinander

Eine Pandemie wie sie mit dem Coronavirus verbunden ist, haben wir alle noch nicht erlebt. Aus diesen Gründen warten der Kirchenvorstand und die an der Planung beteiligten Ausschüsse die Entwicklung ab und werden in der nächsten CUMULUS-Ausgabe weitere Informationen zum Jubiläumsjahr veröffentlichen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Kirchenjubiläum in diesem oder in den folgenden Jahren gebührend und mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen feiern können.

Ökumenischer Kalender Gemeinde Bad Essen

Von Februar bis April 2021

in Zusammenarbeit der Ev.-luth. Gemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber, Lintorf, der Kath. Kirchengemeinde Bad Essen und der SELK Rabber

oikoumene

Regelmäßige Veranstaltungen

1. Mo. im Monat	07.00 Uhr	Morgenlob der Männer mit Frühstück	Kirche St. Marien, B
1. Mi. im Monat	09.00 Uhr	Frauenfrühstück ***(Findet coronabedingt nicht statt!)***	Gemeindehaus Marienkirche Rabber
3. Freitag im Monat	19.30 Uhr	ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis	Gemeindehaus St. Nikolai

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT! DER JEWEILIGEN SITUATION

Adressen

Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Essen	Nikolaistraße 16
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber	An der Pfarre 15
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Joh. d. Täufer Lintorf	Alte Poststraße 2
Gemeindehaus SELK-Rabber	Haupstraße 30
Gemeindehaus kath St. Marien-Gemeinde Bad Essen	Lindenstraße 65

Brockensammlung Bethel im Februar 2021

Die Brockensammlung Bethel kommt wieder, um Altkleiderspenden abzuholen am **Mittwoch, dem 17. Februar 2021**. Die Säcke können **bis zum 15.02.2021 an der bekannten Sammelstelle Lutherstraße 4** (Familie Stindt, bitte vor dem Haus abstellen) abgegeben werden.

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
Bitte beachten Sie die Regeln zum Gottesdienstbesuch (s. S. 5)!				
So., 14.02.2021 **Estomihi**	10.00 P-Chor	Hauptgottesdienst	P. A. Pagel	Diakonische Altenhilfe
So., 21.02.2021 **Invokavit**	10.00	Hauptgottesdienst	Prädn. M. Vehring	Konfirmandenarbeit
So., 28.02.2021	10.00	Hauptgottesdienst	P. A. Pagel	Gemeindearbeit
Fr., 05.03.2021 **Weltgebetstag**	**15.00 - 17.00**	Weltgebetstag: Aktionen und Materialtisch in St. Marien (s. S. 10)	Ökumenisches Team	Projekte für Frauen in der einen Welt
So., 07.03.2021 **Okuli**	10.00	Hauptgottesdienst zum Weltgebetstag	Ökumenisches Team, P. A. Pagel	Telefonseelsorge
So., 14.03.2021 **Lätare**	10.00 P-Chor	Hauptgottesdienst	P. A. Pagel	Stiftung Posaunenwerk
So., 21.03.2021 **Judika**	10.00	Hauptgottesdienst	P. A. Pagel	IfA (Initiative für Altenhilfe Sim.& Hanna)
So., 28.03.2021 **Palmarum**	10.00	Hauptgottesdienst	P.i.R. K. Haasis	Klimakollekte
Do., 01.04.2021 **Gründonnerstag**	**19.00**	Gottesdienst zum Gründonnerstag	P. A. Pagel	Diakonie in Deutschland
Fr., 02.04.2021 **Karfreitag**	10.00 N-Chor **17.00**	**Karfreitagsgottesdienst** **Karfreitagsgottesdienst in Simeon & Hanna**	P. A. Pagel P. A. Pagel	Ökum. Übernachtungsstelle
Sa., 03.04.2021 **Osternacht**	**23.00** N-Chor	**Osternachtgottesdienst**	Prädn. M. Vehring	Ökum. Übernachtungsstelle
So., 04.04.2021 **Ostersonntag**	10.00	Festgottesdienst	P. A. Pagel	Volksmission der Landesk.
Mo., 05.04.2021 **Ostermontag**	10.00	Hauptgottesdienst	P.i.R. Dr. H.-J. Milchner	Konfi-Camp
So., 11.04.2021 **Quasimodogeniti**	10.00	Hauptgottesdienst	P.i.R. K. Haasis	Sprengelkollekte
Sa., 17.04.2021		Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (Gruppe I)	P. A. Pagel	Kirchenmusik
So., 18.04.2021 **Misericordias Domini**	10.00 N-Chor oder P-Chor	Konfirmationsgottesdienst (Gruppe 1)	P. A. Pagel	Konfi-Camp

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender:
= mit Abendmahl, = mit Taufe(n), = Kirchenkaffee, P-Chor = Posaunenchor, N-Chor = Nikolaichor; TSing = TenSing; FN = Flotte Noten

Die Kindergottesdienst-Termine...

Im Gemeindehaus Bad Essen. Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: 60 Minuten; besonders für Kinder aus Bad Essen, Eielstädt, Wittlage, Hüsede **14.02., 28.02., 14.03. und 11.04.2021**

In der Grundschule Wehrendorf.
Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: 75 Minuten; besonders für Kinder aus Wehrendorf, Harpenfeld und Lockhausen **21.02., 07.03., 21.03. und 18.04.2021**

!!!! Die Gottesdienste in den Altenheimen können wegen der entsprechenden Corona-Verordnungen derzeit leider nur intern und nicht mit Gästen von außerhalb stattfinden.

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

Kinder- und Jugendgruppen

TEN SING Chorprobe
mittwochs, 18.30 Uhr, wöchentlich
TEN SING Bandprobe
donnerstags ab 18.30 Uhr; Kontakt: Diakonin Berlinicke, s.S. 19

Konfirmandenunterricht

KU 4
Montagsagruppe: 01.03., 12.04.2021, jeweils 16.15 – 17.45 Uhr
Dienstagsgruppe: 02.03., 13.04.2021, jeweils 16.15 – 17.45 Uhr
Vorbereitungstreffen: Mittwoch 24.02., 17.03., 28.04,
jeweils 19.00 Uhr

KU-8
Gruppe I: Do., 11.03., 15.04.2021, jeweils 16.00 – 17.00 Uhr
Gruppe II: Do., 11.03., 15.04.2021, jeweils 16.00 – 17.00 Uhr
Alle weitergehenden Informationen zum Konfirmandenunterricht werden direkt per Brief weitergegeben.

Chöre

Jungbläser: freitags, 18.00 Uhr
Nikolaichor: donnerstags, 19.00 Uhr, wöchentlich
Kinderchor „Flotte Noten":
Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Posaunenchor: freitags, 19.00 Uhr, wöchentlich
Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392

Hinweis Alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Frauenhilfe Harpenfeld/ Lockhausen finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt.
Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch bei Frau Wientke im Pfarrbüro, Tel. 4375.

Impressum „CUMULUS" ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.
Redaktion: Elisabeth Buck, Eckhard Eilers
Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780
E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de
Auflage: 3.100 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Internet: www.st-nikolai-kirche.de
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. April 2021.
Beiträge dazu reichen Sie bitte schriftlich oder per E-Mail spätestens bis zum 15. März 2021 im Gemeindebüro ein.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen
an jedem 1. Dienstag im Monat, **15.00 Uhr**
Kontakt: Elfriede Dombetztki Tel. 4418
Frauenhilfe Harpenfeld/Lockhausen
einmal monatlich am Mittwoch im Dorfgemeinschaftshaus Lockhausen:
Termine nach Absprache!
Kontakt: Ingrid Potthoff, Tel. 1877
Frauenfrühstück
Das Frauenfrühstück kann weiterhin nicht angeboten werden.
Kontakt: Angelika Haasis, Tel. 954208
Pastorin Monika Stallmann, Tel. 73111

Andere Gruppen

AA-Gruppe montags, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kontakt: Dörthe Höckmann, Bissendorf, Tel. 05402/8611
Besuchsdienst dienstags, 18.00 Uhr, monatlich, nach Vereinbarung
Kontakt: P. Arnd Pagel, Ingrid Waldorf
Bibelstunde dienstags, 19.00 Uhr, 14tägig
Kontakt: Eheleute Hubert, Tel. 9796600
Ökumenischer Literaturkreis
Termine nach Absprache
Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis
am 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
ggf. Nach Vereinbarung
Kontakt: Elisabeth Buck und Magdalena Walter
Ökumenischer Literaturkreis
Kontakt: Udo Fahrenkamp, Tel. 3193
Arbeitsgruppe Umwelt- und Energiemanagement
jeden letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Hartwig Krämer, Tel. 4614
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Treffen der Kirchenaufsicht
Treffen am Freitag, 26. März um 16 Uhr
im Gemeindehaus
Interessierte sind herzlich willkommen.
Kontakt: Elisabeth Buck
Die Kirche ist in den Sommermonaten zu den Gottesdiensten und Konzerten sowie sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

www.blauer-engel.de/UZ 195
GBD
Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier:
3.709 Liter Wasser, 318 kWh Energie, 233 kg Holz

Wir freuen uns auf die Krippenkinder!

Eröffnung der „Wölkchengruppe" zum neuen Kindergartenjahr

Die Bauarbeiten schreiten stetig voran, und es lässt sich schon jetzt erahnen, wie schön das neue Haus für die Krippenkinder werden wird. Große Räume, hohe Decken, bodentiefe Fenster- einfach jede Menge Platz zum Spielen!
Im August dieses Jahres soll der Anbau fertiggestellt sein und dann können erstmals Kinder unter drei Jahren in unserer Kindertagesstätte aufgenommen werden. Wir sind sehr gespannt und freuen uns schon jetzt riesig auf die neuen Aufgaben – aber ganz besonders auf die Kinder!!

Nicole Mathew, Leiterin

Nicole Lorenz** (oben rechts)**, Andrea Loske und Ann-Christin Kramme:
Arbeit mit Notebook und Smartphone

Kita To Go

Der zweite Lockdown verändert nicht nur unseren Kita-Alltag. Neben dem Leben mit Verordnungen und der Organisation von Notgruppen sind viele neue Themen zu bearbeiten. Gestaltung unsrer Homepage, Online Konferenzen und Video-Grüße. Der kreative Umgang mit digitalen Medien gehört längst zu unserem Aufgabenbereich. Neue Ideen und vielfältige Kompetenzen des Teams machen es möglich, unsere Kinder mit der Kita To Go im Lockdown zu erreichen. Dem Team macht es richtig Spaß.

Die Welt der Bücher

Unsere Bücher wanderten aus dem Bücherschrank mit Türen in offene Regale ins Erdgeschoss. Im neuen Teil der Kita ist eine Bücherei entstanden. Der Platz zum Stöbern und Blättern, wird von den Kindern sehr gut angenommen und manch einer vergisst dort die Zeit. Die Welt der Bücher entdecken und für sich neue Themen erschließen bereitet allen viel Freude. Mit dem Wittlager Bildungsfonds konnte der Bücherbestand erheblich erweitert werden. Auch die Möglichkeit, Bücher zu entleihen, ist neu in der Kita und wird gerne genutzt. Wir hoffen bald wieder Aktionen rund um das Thema Bücher anbieten zu können und die Bücherei zu einem lebendigen Ort zu gestalten.

Gerne angenommen:
Platz zum Stöbern und Blättern

Enormer Klang, aber auch zart und leise

Martin Stindt am neuen Flügel in der Kirche. *Foto: Mediendienst der Ev. Jugend Bramsche*

Seit einigen Wochen werden die Gottesdienste von mir auf unserem neuen Flügel begleitet. Obwohl er ein kleines Format hat, kann er die Kirche mit einem enormen Klang füllen. Aber es geht auch sehr zart und leise z.B. zur Untermalung von gesprochenen Texten.

Es gab bereits viele positive Rückmeldungen auf unseren „Neuzugang". Gerade die gefühlsbetonten Stücke klingen an diesem Instrument besonders gut. Die Zuhörer fühlen sich persönlich angesprochen und mitgenommen.

Natürlich bleibt die Orgel genauso wichtig und auch sie bewegt die Herzen so mancher Zuhörer. So soll nach Möglichkeit eine gute Mischung von beiden Instrumenten zu hören sein.

Mir persönlich kommt der Flügel sehr entgegen, da ich vorne im Altarbereich viel besseren Kontakt zu Pastoren, Kirchenvorstehern und Gemeinde habe, was den Ablauf und die Gestaltung des Gottesdienstes enorm erleichtert, gerade jetzt in Corona-Zeiten.

Alles in allem ist der Flügel eine gute Investition, der sich auch bei Konzerten einsetzen lässt. Vielen Dank an alle, die durch gemeinsames Überlegen und Entscheiden mit dazu beigetragen haben, dass dieses Instrument jetzt in unserer Kirche steht. Ein besonderer Dank gilt Helmut Schnitker, der sich um die nötigen Spenden zur Anschaffung des Flügels gekümmert hat.

Martin Stindt

Nicht beieinander, aber miteinander

Aufgrund der derzeitigen Infektionsschutzbestimmungen pausieren die Proben der TenSing-Gruppe Bad Essen bedauerlicherweise weiterhin und finden nicht statt.

Das heißt, das erwartete und früher mit Freude begangene Probewochenende Mitte Januar musste leider mit Hinblick auf die weiterhin zu erwartenden und nun auch geltenden Bestimmungen bereits im November abgesagt werden.

Trotz der geringen Anzahl an Proben und gemeinsamen Aktivitäten in 2020 ließ sich die TenSing-Gruppe nicht entmutigen und stellte einen gemeinsamen Adventskalender auf, in welchem jeden Tag eine kleine (digitale) Überraschung auf die TenSinger wartete. Neben allerlei Rezepten für Weihnachtsgebäck, die wir natürlich fleißig nachbackten, wurden auch diverse Gedichte zur Verschönerung der leider wenig geselligen Zeit beigetragen.

Wir gehen voller Erwartung in das Jahr 2021 und hoffen auf zahlreiche gemeinsame Proben!

Text/Foto: Marvin Roth

Von guten Mächten treu und still umgeben

Von guten Mächten
treu und still umgeben,
behütet und getröstet
wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr.

Lass warm und hell
die Kerzen heute flammen,
die du in unsre
Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen.
Wir wissen es,
dein Licht scheint
in der Nacht.

Kruzifix an der Nordeite der Friedhofkapelle Bad Essen. Von 1952 bis 2010 hing es in der Kath. St. Marien-Kirche. (Foto: Elisabeth Buck) Text: Dietrich Bonhoeffer, Evangelisches Gesangbuch, Lied-Nr. 65

Wer/Was	Wo	Tel./E-Mail
Pfarramt Bad Essen Pastor Arnd Pagel	Nikolaistraße 14 49152 Bad Essen	(05472) 2195 arnd.pagel@evlka.de
Kirchenvorstand **Vorsitzender:** P. Arnd Pagel **Stellv. Vorsitzende:** Erna Gottwein-Kohl	siehe oben	siehe oben (05472) 949390
Pfarramt Barkhsn.-Rabber Pastorin Monika Stallmann	An der Pfarre 17 49152 Rabber	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de
Pfarramt Lintorf Pastor Karsten Vehrs	Lintorfer Str. 29 49152 Lintorf	(05472) 7258 kvehrs@kirche-lintorf.de
Pfarrbüro Carola Wientke **Bürozeiten:** montags u. freitags, 8-12 Uhr	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375 kg.bad_essen@evlka.de
Diakonin Annette-Ch. Berlinicke		berlinicke@hotmail.com
Kirchenmusiker Martin Stindt	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	(05472) 4392 ma-re-stindt@osnanet.de
Küsterin Annedore Möhlmeyer		0174 7638 889
Hausmeisterin Gemeindehaus Elsa Braun	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 6331
Nikolai-Kindergarten Bad Essen (www.nikolai-kita.com)		
Nicole Mathew (Leiterin)	Lutherstraße 2 49152 Bad Essen	(05472) 4646 nicole.mathew@ ev-kitas-bramsche.de
Kindergarten Springlebendig Wehrendorf (www.kita-springlebendig.de)		
Monika Holtkamp (Leiterin)	Tiefer Weg 2 49152 Bad Essen	(05472) 2053 kita-Springlebendig@ ev-kitas-bramsche.de
Kinderstunde Bad Essen e.V.		
Frau H. Henrichvark Frau Foltin	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	0176 705 249 90
Beratungsbüro „Zuhause in Bad Essen"		
Peter Turks Bitte Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail	Gräfin-Else-Weg 8b 49152 Bad Essen	(05472) 930860 beratungsbuero@ zuhause-in-bad-essen.de
Sozialstation Wittlager Land Arnd Köhler (Leitung)	Gräfin-Else-Weg 9b 49152 Bad Essen	(05472) 930 830 kontakt@sozialstation-wittlage.de
Diakonisches Werk Bramsche, Außenstelle Bohmte (www.diakonisches-werk-bramsche.de) Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberatung		
Kirchenkreissozialarbeit, Allgemeine Sozialberatung, soziale Schuldner- und Insolvenzberatung		
montags 10.00-12.00 Uhr freitags 11.30-13.00 Uhr	Bremer Str. 24, 49163 Bohmte	(05471) 8022425 bohmte@diakonisches-werk-bramsche.de
Jeden 1. Freitag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr im ökumenischen Beratungszentrum Bad Essen, Lindenstr. 6		
Ev. Dorfhelferinnen-Station Melle-Wittlage-Osnabrück (www.dhw-nds.de)		
Birgit Steinmeier (Einsatzleiterin)		(05746) 8294 birgit.steinmeier@fsrs.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH (www.dw-osl.de)		
Hausnotruf, Diakonie-Stiftung Osnabrücker Land, diverse Beratungsangebote		(05422) 9400-50

Lange Zeit fristete die Partnerschaftsarbeit der Kirchenkreise in der Region Osnabrück mit den südafrikanischen Kirchenkreisen Durban, Umngeni und Umvoti ein klägliches Dasein in den elektronischen Medien. Seit langer Zeit gab es weder auf den Kirchenkreis-Homepages, Facebook oder Instagram aktuelle Informationen über Projekte, Aktionen und Begegnungen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit.

Nun hat eine junge Kirchenvorsteherin aus Hilter zusammen mit dem Kirchenkreisjugendwart des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte eine neue Homepage ins Netz gestellt. Unter dem Namen ***bildungsfreun.de*** gibt es Informationen und Anregungen aus Südafrika, beispielsweise über den Umgang mit dem Corona-Virus und die dadurch bedingten Kirchenschließungen.

Fazit: Sehr sehenswert, schauen Sie mal öfters nach.

Eine weitere Homepage, die die Partnerschaften schon länger begleitet, ist die Seite des gemeinnützigen Vereins „Friends of Partnership e.V". In englischer Sprache berichtet die Seite ***friends-of-partnership.net*** seit fünf Jahren über seine Aktivitäten, die die Partnerschaftsarbeit der Kirchenkreise in Süd und Nord unterstützen. In der Rubrik „Corona special" gibt es hier täglich aktualisierte Grafiken zum Stand der Corona-Pandemie in Südafrika und Deutschland.

Fazit: Aktuell und informativ.

Eckhard Eilers

Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.
Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!" Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind."

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Viele Informationen und den Fastenkalender mit Anregungen zur Gestaltung der 7-wöchigen Passionszeit finden Sie im Internet unter https://7wochenohne.evangelisch.de/

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden" erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.
Es würde mich sehr freuen, wenn Texte und Bilder unser Kalender auch Sie inspirieren, den vorösterlichen Spielraum zu nutzen.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"